

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Klaus Lederer (LINKE)**

vom 08. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Mai 2014) und **Antwort**

Ist der neue Wasserwerfer WaWe 10000 diensttauglich?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Über wie viele Wasserwerfer verfügt die Berliner Polizei gegenwärtig (bitte nach Typen und Baujahr auflgliedern)?

Zu 1.:

Anzahl der Wasserwerfer (WaWe): 4x WaWe 9000
1x WaWe 10000

<u>Fabrikat</u>	<u>Fahrzeugtyp</u>	<u>Erstzul.</u>	<u>KW</u>	<u>Hubraum</u>	<u>Aufbauhersteller</u>	<u>Tankinhalt</u>
DB	2628 AK 6x6	23.04.1986	206	14517	Ziegler	9000 l
DB	2629 AK 6x6	08.07.1992	213	15078	Ziegler	9000 l
DB	2629 AK 6x6	08.07.1992	213	15078	Ziegler	9000 l
DB	2634 AK 6x6	01.03.1995	250	10964	Ziegler	9000 l
MB	3341 A Actros 3	04.10.2011	300	11946	Rosenbauer	10000 l

DB = Daimler Benz, MB = Mercedes Benz, Erstzul. = Erstzulassung, KW = Kilowatt

2. Wie viele Wasserwerfer vom Typ WaWe 10000 wurden bereits von der Polizei Berlin angeschafft (bitte Anzahl und Beschaffungsjahr benennen und angeben, ob es sich um die Ersetzung alter Wasserwerfer oder die Aufstockung des bisherigen Bestandes handelte)?

Zu 2.: Das Land Berlin hat keine Wasserwerfer im Landesbestand. Alle unter 1. genannten Wasserwerfer wurden durch den Bund beschafft. Bei einem Fahrzeug handelt es sich um einen WaWe 10000, der ein Altfahrzeug ersetzte.

3. Wie hoch sind die Kosten für einen Wasserwerfer des Typs WaWe 10000 und wie viele Berliner Polizeivollzugsbeamte (VzÄ) könnten äquivalent zur Beschaffung eines WaWe 10000 für ein Haushaltsjahr besoldet werden?

Zu 3.: Da es sich um eine Bundesbeschaffung handelt, entstehen dem Land Berlin keine Anschaffungskosten. Somit stehen dem Land Berlin auch bei einer Nichtbeschaffung des Wasserwerfers keine zusätzlichen Finanzmittel für die Besoldung von Berliner Polizeivollzugsbeamtinnen oder Polizeivollzugsbeamten zur Verfügung.

4. Wie viele Wasserwerfer vom Typ WaWe 10000 sollen noch bis wann von der Polizei Berlin angeschafft werden (bitte Anzahl und geplantes Beschaffungsjahr benennen und angeben, ob es sich um die Ersetzung alter Wasserwerfer oder die Aufstockung des bisherigen Bestandes handeln wird)?

Zu 4.: Über die Beschaffungsplanung des Bundes für die nächsten Jahre kann keine Aussage getroffen werden. Dem Land Berlin wurde im Rahmen des Bund-/Länder-

abkommens die Zuweisung eines WaWe 10000 im laufenden Beschaffungsjahr angekündigt. Dieser würde ein Altfahrzeug des Typs WaWe 9000 ersetzen. Für das Land Berlin ist ein Gesamtbestand von fünf Wasserwerfern festgelegt.

5. Ist der Senat der Auffassung, dass ein High-Tech-Wasserwerfer, dessen Frontscheibe bereits beim Bewurf durch Eier, Tennisbälle und halbvolle Plastik-Flaschen beschädigt wird (vgl. hierzu <http://www.spiegel.de/panorama/polizei-beschaedigt-wasserwerfer-mit-eiern-und-tennisbaellen-a-965429.html>), diensttauglich für die Zwecke ist, für die er bei der Polizei Berlin angeschafft wurde bzw. werden soll?

Zu 5.: Der Senat geht davon aus, dass die Einsatzfähigkeit des WaWe 10000 weiterhin uneingeschränkt gegeben ist. Ob und in welchem Umfang künftig Veränderungen an der Verglasung der WaWe 10000 erforderlich werden, kann erst nach Vorliegen eines gutachterlichen Prüfergebnisses zu den Beschädigungen am Thüringer Wasserwerfer entschieden werden.

6. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über den Zustand der durch die Bereitschaftspolizei Thüringen eingesetzten Eier-Wurfgeschosse vor? Handelte es sich um reguläre Hühnereier und waren diese hartgekocht oder weichgekocht, geschält oder ungeschält?

Zu 6.: Dem Senat liegen hierüber keine Erkenntnisse vor.

7. Hat der Senat eigene Tests am WaWe 10000 durchführen lassen und wurde hierbei auch auf besonders gefährliche lokale Spezialitäten wie Schrippen, Buletten und Currywürste zurückgegriffen? Wenn nein, wird der Senat solche Tests durchführen?

Zu 7.: Seitens der Polizei Berlin wurden keine Tests zur Prüfung der Scheiben des WaWe 10000 durchgeführt. Da die Scheiben gemäß der technischen Richtlinie für Schutzverglasung hergestellt, getestet, verbaut und zur Verfügung gestellt werden, ist keine weitere Prüfung vorgesehen.

8. In wie vielen und welchen Fällen kamen seit 2011 Wasserwerfer der Polizei Berlin zum Einsatz (bitte einzeln aufzählen und vermerken, ob die Wasserwerfer dabei nur in Bereitschaft standen, ob Wasserstöße abgegeben wurden und in welchen Fällen Reizgase dem Wasser beigemischt wurden, dabei bitte auch diejenigen Einsätze berücksichtigen, die von der Bundespolizei unter Kommando der Landespolizei durchgeführt worden waren)? In wie vielen Fällen kam dabei der WaWe 10000 zum Einsatz?

Zu 8.: Seit 2011 wurden zu 46 Einsätzen von der Polizei Berlin Wasserwerfer lediglich bereitgestellt, davon in 20 Fällen der Wasserwerfer 10000. Weitere

statistische Erfassungen zur Bereitstellung von Wasserwerfern erfolgen nicht.

Am 1. Mai 2013 wurde ein Wasserwerfer 10000 der Bundespolizei eingesetzt. Einsatzanlass war eine Versammlungslage in Berlin-Schöneweide. Der Wasserwerfereinsatz erfolgte in Form eines Wasserregens.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage 17/12094 verwiesen.

9. In wie vielen und welchen Fällen wurden im Zusammenhang mit Wasserwerfereinsätzen seit 2011 Demonstrationsteilnehmende, Polizeibeamte oder Unbeteiligte in Berlin verletzt (bitte einzeln aufzählen und Art der Verletzung sowie die jeweilige Beteiligung des WaWe 10000 angeben)?

Zu 9.: Dem Senat sind keine Fälle dieser Art bekannt.

10. Plant der Senat das Mitführen von Plastikflaschen, Eiern und Tennisbällen künftig auf Demonstrationen zu verbieten, damit die teuren Einsatzfahrzeuge der Polizei nicht kaputtgehen?

11. Wird es – in Anbetracht der Tatsache, dass seitens der Polizei das Glasflaschen-Verbot auf dem Myfest 2014 auch auf gastronomische Standbetreiber ausgeweitet wurde – auf dem Myfest 2015 auch ein PET-Flaschenverbot sowie Einschränkungen für die (von der Verwendung von Eiern abhängigen) Crêpes-Verkäufer geben?

12. Hat der Senat – in Hinblick auf öffentliche Veranstaltungen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014 – auch Tests mit Fußballen, Plastikbechern und Vuvuzelas durchführen lassen? Wenn nicht, wird er solche durchführen?

13. Plant der Senat für das auf Kinderfesten übliche Eierlaufen sowie bei Tennisturnieren in Berlin zukünftig generell eine besondere Gefahrenlage auszurufen?

Zu 10. bis 13.: Nein.

14. Ist dem Senat bekannt, inwieweit es auch eine Sonderausstattung des WaWe 10000 gibt, dessen Frontscheibe nicht bereits bei Eierwürfen Schrammen und Beulen bekommt und wenn ja, wie viel hätte diese gekostet und warum wurde nicht auf die Anschaffung dieses Typs insistiert?

Zu 14.: Eine Sonderausstattung für die Frontscheibe dieses Fahrzeugtyps gibt es nicht.

Berlin, den 22. Mai 2014

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mai 2014)